

**Informieren
Mitreden
Diskutieren**

Über regionale, nationale und EU- weite Fragen Diskutieren ??
Mit Politikern aus Kommune, Land und Bund ? oder auch mal mit
Behörden, Betriebsleitern, Parteien, Gewerkschaften oder in Kultur?
Dann seid Ihr bei uns richtig ! bei uns geht das ganz locker !
Info auch auf unserer homepage : www.igmetall-darmstadt.de

Zu Jahresbeginn ein neuer Themenbereich. „**Ausbildung Gestern und Heute**“. Hierzu stand zu Beginn **die Erasmus-Kittler-Schule** in Darmstadt auf dem Plan. Eine Berufsschule, bei der man sieht, dass in der Vergangenheit durch Politik und Verwaltung für die Ausstattung recht wenig getan wurde. Herr Bruckmann, Leiter der Schule stellte die Aufgaben und Struktur dieser Fachoberschule für Maschinenbau und Informationstechnik vor. Ein großes Problem sei zusätzlich der immer größere Fachlehrermangel. Ein geführter Rundgang durch einige Ausbildungsräume gab einen Einblick in heutige Ausbildung. Es wird mehr Praxis bezogen in Projekten gearbeitet, gefeilt wird aber noch immer. Zum gleichen Thema fand der Besuch der Fa. **DENTSPLI-SIRONA** in Bensheim statt. Nach einer Vorstellung der Betriebsstruktur erfolgte eine Werksführung durch **Michael Martin** und eine Führung durch die Ausbildungswerkstatt. Auch hier wird noch gefeilt, aber das Hauptaugenmerk der Ausbildung liegt auf CNC- Anwendungen und Programmierung. Teamwork ist wichtiger Bestandteil der Aufgaben für die Prüfungen. Ein weiterer Aspekt der Ausbildung wurde bei dem Besuch von **Frank Gerdes, IGM- Ressort Bildung und Qualifizierungspraxis** aufgezeigt. Berufsbilder, Abschlüsse und deren Anerkennung waren das Thema. Geregelte Mitsprache bei der Ausgestaltung und Entwicklungsbedingten Anpassungen von Berufsbildern gibt es erst seit 1969. Vorher war Ausbildung und deren Inhalte ausschließlich Arbeitgeberrecht. Es gibt aber in Europa noch andere Systeme wie die Vollzeit- schulische Ausbildung, in Frankreich oder das rein betriebliche System in England. Hier werden die einzelnen für die Arbeit notwendigen Qualifikationen, Schein für Schein erworben. Zum Ausgleich ein Besuch im Herbst bei der **Sektkellerei HENKEL** in Wiesbaden. Begonnen als Weinhandlung für ausschließlich französische Weine in Mainz, entwickelte sich das Unternehmen zu einem der führenden Sekthersteller weltweit. Die Premium Marke „HENKEL TROCKEN“ hat einen überregionalen Ruf erworben. Start des Rundganges war die Marmorhalle im Hauptverwaltungsgebäude in Wiesbaden. Von hier ging es tief in die Kellergewölbe, wo Fassanlagen von je bis zu 400 000 ltr. zu sehen sind. Man liefert in über 100 Länder. Ein Besuch zum Thema Sozialer Wohnungsbau in Städten beim **Dezernat IIV in Wiesbaden** schloss sich an. **Stadtrat Christoph Manjura** erläutere uns die zum Teil schwierige Lage der Städte. Klarer Hinweis auf (gewollte?) Vernachlässigung durch die Politik in der Vergangenheit. Das Aufholen durch Neubauten zeigt sich schwierig, auch durch die boomende Baukonjunktur. Man muss erst Unternehmer finden, welche auch zu vernünftigen Preisen bauen wollen oder können. Die Struktur der Wohnbedürfnisse habe sich in den letzten 20 – 30 Jahren stark verändert. Dies treffe vor allem auch im sozialen Wohnungsbau zu. Die Wohnflächenansprüche seien gestiegen.

Zum Jahresabschluss, der **100. Veranstaltung** des Arbeitskreises, stand der Besuch der Europäischen **Zentralbank EZB** in Frankfurt an . Beeindruckend die Architektur in der ehemaligen Großmarkthalle. **Fabian Geuther** gab einen Einblick in die Aufgaben und Struktur der EZB. **Oberstes Ziel** sei die **Preisstabilität** mit einer Inflationsrate von max. 2% für den **gesamten EURO- Raum**, welche durch Einfluss auf die Geld- und Kreditströme in der Wirtschaft gewährleistet wird. Auch gab es einen Hinweis auf die Historie der Markthalle. Diese, bzw. der darunter liegende Tiefbahnhof diente in den 1940er Jahren als Sammelstelle- und Abtransport für jüdische Mitbürger in der NS- Zeit.

Interessierte Kolleginnen, Kollegen und Gäste sind immer herzlich willkommen. *Rolf Schuler*